



Mühlbach beim Sonnenpark

**Jesus sagt: „Kommt mit! Wir suchen einen ruhigen Platz, damit ihr euch ausruhen könnt.“  
(Evangelium nach Markus 6,31)**

**Wir brauchen alle Erholung und Entspannung, um für die Anforderungen des Alltags gerüstet zu sein. Nützen wir daher die Möglichkeit, die uns die Sommerzeit bietet, Erholung für Geist, Körper und Seele zu finden.**

**Einen schönen, pausenreichen Sommer und viele Momente des Glücklichenwunsches wünschen Ihnen**

*Maria Putz*

Pastoralassistentin Maria Putz

*Franz Schabasser*

Pfarrer Franz Schabasser

*Martin Kastner*

Pastoralassistent Martin Kastner



# Wir sind auf einem guten Weg!

**Vor ziemlich genau einem Jahr ist aus unseren beiden Pfarren St. Johannes Kapistran und Spratzern der Pfarrverband St. Pölten Süd entstanden. Diesem steht Pfarrer Franz Schabasser vor, hauptamtlich unterstützt wird er von Pastoralassistentin Maria Putz und Pastoralassistent Martin Kastner. Der 59jährige gebürtige Pöchlerner wurde 1987 in St. Pölten zum Priester geweiht. Nach den Kaplansjahren in Obergrafendorf und Waidhofen/Ybbs war er elf Jahre Pfarrer in Pottenbrunn und ab 2005 Pfarrer der Kapistran-Pfarre. Wir wollten von Pfarrer Franz wissen, wie er den Pfarrverband erlebt.**

**Die Einrichtung des Pfarrverbands war auch für dich ein neuer Ansatz, was waren deine Überlegungen dazu?**

Ich habe mir vorgenommen, einmal ein Jahr lang viel zu schauen. Ich bin noch immer dabei, das neue Pfarrgebiet kennen zu lernen und Beziehung zu den Pfarrmitgliedern aufzubauen, das braucht natürlich Zeit. Und die vielen neuen Namen sind eine echte Herausforderung für mich! Ich bitte alle, nicht böse zu sein, wenn mir ihre Namen noch immer nicht ganz geläufig sind!

**Hat sich durch den Pfarrverband viel geändert?**

Es hat sich natürlich einiges geändert. Das Team der Hauptamtlichen ist größer geworden, da ja Pastoralassistent Martin Kastner und Pfarrsekretärin Anita Taboga dazu gekommen sind. Da möchte ich gleich die Teambereitschaft und Teamfähigkeit aller Hauptamtlichen hervorheben! Ich freue mich, dass wir alle so gut zusammenarbeiten können. Das zeigt sich auch bei der Koordination der Jahresplanung im Bereich der Gottesdienste, die bei einem Pfarrverband doch eine gewisse Herausforderung ist.

Ich bin sehr froh, dass es in beiden Pfarren gute Mitarbeiter/innen gibt, die Wortgottesfeiern gestalten. Dankbar bin ich auch für die Unterstützung der pensionierten Pfarrer Streimelweger und Pretz.

Klarerweise hat sich mein Arbeitspensum durch mehr Taufen, Begräbnisse, Sitzungen und Besprechungstermine erhöht, da muss ich bei anderen Dingen reduzieren: Ich mache keinen Bereitschaftsdienst im Krankenhaus und keine Gottesdienste in den Pflegeheimen mehr.

**Wie hast du die erste Zeit im Pfarrverband erlebt?**

Ich denke, wir alle haben von Anfang an versucht, auf das Gemeinsame zu schauen und Gemeinsames zu entwickeln. Dafür gibt es viele Beispiele: Das neue gemeinsame Pfarrblatt, das meiner Meinung nach wirklich gelungen ist. Das Team des Kath. Bildungswerks Spratzern, das vor kurzem um eine Mitarbeiterin aus Kapistran erweitert worden ist. Weiters findet die Pfarrfirmung jetzt für beide Pfarren statt, einmal in Spratzern, einmal in Kapistran, sodass es in Zukunft jedes Jahr eine Pfarrfirmung gibt. Auch in der Flüchtlingsbegleitung helfen wir zusammen, da gibt es eine verantwortliche Gruppe, die aus Mitgliedern beider Pfarren besteht.

**Was wünschst du dir in Zukunft für den Pfarrverband?**

Wenn man bedenkt, dass unsere Pastoralassistentin Maria in einem Jahr in Pension geht, wünsche ich mir zusätzliche hauptamtliche Mitarbeiter. Eine sinnvolle Verwendung des Spratzerner Pfarrhofs steht auch auf meiner Wunschliste. Überhaupt wünsche ich mir, dass wir in Bezug auf unsere Ressourcen klare Entscheidungen treffen. Manches, was früher gut war, wird nicht mehr angenommen und muss neu überdacht werden.

Als sehr schön habe ich den Emmaus-



Pfarrer Franz Schabasser

gang am Ostermontag erlebt, der sollte unbedingt beibehalten werden! Ich vertraue darauf, dass etwas Neues entstehen wird, wenn wir offen sind, Visionen haben und etwas ändern wollen. Ganz im Sinne von Papst Franziskus, der mir ein großes Vorbild ist. Wir müssen verschiedenste neue Wege ausprobieren. Die Kraft dafür finden wir in der Gemeinschaft, in den Gottesdiensten und im Gebet um den Heiligen Geist.

**Wie wird sich die Pfarrgemeinderatswahl 2017 auf den Pfarrverband auswirken?**

Für die nächste Pfarrgemeinderatsperiode wünsche ich mir für unseren Pfarrverband einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Ich freue mich, wenn wir auch neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen finden. Ich bin optimistisch, haben sich doch vor kurzem für das Pfarrblatt-Team spontan drei neue Mitglieder gefunden. Ich lade ein und ermuntere alle, in irgendeiner Weise in der Pfarre mitzutun. Wir sind auf einem guten Weg, gemeinsam das Reich Gottes unter uns aufzubauen!

Eva Lasslesberger



Maxis Körperteile auf Deutsch ...

## Deutsch lernen ist gefragt

**Jeden Donnerstag sind die da: die Flüchtlinge aus der Mariazeller Straße kommen zur „Deutschstunde“.** Mit Fleiß und viel Ehrgeiz sind sie bei der Sache, die einen, die mit erstaunlicher Leichtigkeit lernen, ebenso wie die, die sich schwer tun, weil sie erst schreiben lernen müssen. Diese „Deutschstunde“ am Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr wird von Astrid Ebenberger und einigen engagierten Helferinnen und Helfern aus dem Pfarrverband gestaltet. Latif, Abdulmajid und Yama aus Afghanistan sind jedes Mal zur Stelle, andere kommen sporadisch oder immer wieder. Auch Alikhan aus Tschetschenien war schon öfter da, er kann schon sehr gut

und zusammenhängend lesen und schreibt sich jedes Wort, das er nicht kennt, in sein Heft. Alle wissen ganz genau, wie wichtig das Erlernen der deutschen Sprache für sie ist. Insgesamt sind es ca. 15 Personen. Auf Initiative von Christoph Planitzer wurde allen Teilnehmenden eine „Deutsch-Lernbox“ vom österreichischen Integrationsfonds zur Verfügung gestellt. Damit gibt es auch gute Arbeitsunterlagen. „Wir wissen, wie wichtig diese Initiative für unsere Klienten ist“, sagt Cornelia McGregor von der Diakonie, die die Flüchtlingsgruppe betreut. Astrid Ebenberger möchte daher die Initiative auch über den Sommer weiterführen und sucht weitere HelferInnen. „Wer Zeit hat, ist herzlich eingeladen, am Donnerstag vorbeizukommen und dabei zu sein“, lädt sie ein. „Zuerst arbeiten wir alle gemeinsam, dann machen wir in kleinen Gruppen weiter.“



Arbeitsunterlagen

Während der Deutschstunde betreuen Christine Raffetsecker, Martina Gruber und Christina Wurzer die Kinder. Auch bei Arbeiten in den Pfarren haben einige von den

### Auch du kannst helfen:

Zur Deutschstunde kann man einfach vorbeikommen und mitmachen: Jeden Donnerstag von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Johannes Kapistran

Gesucht sind Menschen, die Flüchtlinge zu Ärzten begleiten: wer sich dafür Zeit nehmen kann, der sollte sich bei Fr. McGregor von der Diakonie melden: Tel. 0664/887 059 69, [cornelia.mcgregor@diakonie.at](mailto:cornelia.mcgregor@diakonie.at)

Gesucht sind immer wieder auch Räder, insbesondere Kinderräder. Sie sollten fahrbereit sein, die Flüchtlinge haben keine Möglichkeiten zur Reparatur. Ansprechpartner dafür ist Hr. Gerhard Hofbauer, Tel. 0664/801 095 093, [gerhard.hofbauer@noevers.at](mailto:gerhard.hofbauer@noevers.at)

Auch Geldspenden sind willkommen: Volksbank Niederösterreich, IBAN Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe. Ansprechpartner: Erwin Lasslesberger, Tel. 0699/ 119 940 83, [erwin.lasslesberger@hotmail.com](mailto:erwin.lasslesberger@hotmail.com)

Flüchtlingen ausgeholfen, so beim Wegräumen des Rollsplits in Spratzern und beim Ausräumen und Ausmalen des neuen „Vortragsraumes“ in St. Johannes Kapistran.

*Erwin Lasslesberger*



## Erstkommunion zum Thema „Mit Jesus in einem Boot“

Am 24. April haben zwölf Kinder ihre Erstkommunion gefeiert. Wir haben die Tischeltern Martina und Leo Gruber sowie Daniela Kargl gebeten, ihre Gedanken zur Vorbereitung und zum Fest zu schreiben:

### Warum haben wir uns als Tischeltern zur Erstkommunion gemeldet?

Es war uns ein Anliegen, dass wir unser Kind und seine Freundinnen und Freunde aus der Klasse in der Vorbereitung auf ein wichtiges Fest in ihrem Leben begleiten können. Das geht als Tischeltern am besten und intensivsten.

### Was war unsere Aufgabe als Tischeltern?

Die Aufgabe war es, die Kinder als Gemeinschaft auf die beiden ersten großen Sakramente, die sie bewusst miterleben können, mitvorzubereiten. Sie sollen die Inhalte des Sakraments der Vergebung und der ersten Kom-

munion begreifen lernen, und das mit allen Sinnen: schmecken, tasten, riechen, sehen und hören. Dazu gibt es in der Pfarre gut vorbereitete Materialien und tatkräftige Unterstützung durch unseren Pastoralassistenten Martin und Pfarrer Franz.

### Unsere Erfahrungen als Tischeltern?

Als erster Schritt war es wichtig, dass sich die Kinder in der Gruppe untereinander akzeptieren und gewisse Regeln im Umgang beachten. Sie brauchten Bewegung und Raum, ihre Kreativität ausleben zu können. Mit großer Begeisterung waren sie beim Basteln, Theaterspielen und Singen dabei. Es ist uns aber auch gelungen, ihnen wesentliche Inhalte von Beichte und Erstkommunion mitgeben zu können, zum Beispiel die Themen „schuldig werden und vergeben“, die Bibel als das Buch, in dem wir viel über unseren Glauben lesen können, das

Leben als Geschenk Gottes und das Versprechen Jesu, immer ganz nahe bei uns zu sein.

Es war spannend zu beobachten, welche Freude die Kinder an der Vorbereitung ihrer Erstkommunion hatten. Alle hatten Spaß beim Singen, Basteln und Geschichten hören. Die Erstkommunionseier selbst war sehr schön! Es hat uns gefreut, einen Teil dazu beitragen zu können!

### Was wünschen wir uns als Tischeltern?

Wir hoffen, dass alle Erstkommunionkinder durch die gemeinsame Vorbereitung die Beichte und Erstkommunion als etwas ganz Besonderes in Erinnerung behalten, dass mit ihrem Leben zu tun hat, und dass sie auch das Gefühl bekommen, dass Gott ihnen immer nahe ist, wenn sie ihn brauchen.

*Martina und Leo Gruber  
und Daniela Kargl*

## Pfarrgemeinderat – wohin des Weges?

**Offenheit, Zuversicht und ein gutes Gefühl, dass alles sich zum Guten wendet – das haben wir mitgenommen von der Klausur des Spratzer Pfarrgemeinderates in Bad Traunstein im Februar.**

Am Anfang standen viele Fragen im Raum: Wie soll es weitergehen in der nächsten Periode? Schließlich geht die laufende Periode des Pfarrgemeinderates zu Ende, im März 2017 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Wollen wir dann weiterhin einen eigenen Pfarrgemeinderat für Spratzern oder einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat für den ganzen Pfarrverband?

Unsere Begleiterin Maria Meyer-Nolz führte uns klug von den organisatorischen zu den inhaltlichen Fragen: „Wozu braucht die Pfarre einen Pfarrgemeinderat?“ lautete eine dieser Fragen und „Welche Aufgaben und Herausforderungen erwarten den Pfarrgemeinderat/Pfarrgemeinderätin in der nächsten Periode?“ und schließlich auch die ganz persönliche Frage „Was möchtest DU als Pfarrgemeinderat bewirken?“ In Gruppen setzten wir uns damit auseinander. Vielen von uns ist es besonders wichtig, die Pfarre positiv sichtbar zu machen, zu zeigen, dass wir eine gute Gemeinschaft sind, dass wir auch ein Stück Vorbild sind in christlicher Lebensgestaltung.

Nach dieser inhaltlichen Ausrichtung stellte uns Maria Meyer-Nolz verschiedene Modelle der Organisation im Pfarrverband vor. Am nächsten Morgen haben wir diskutiert, mit welcher Organisation wir unsere inhaltlichen Ziele am besten erreichen können. Dazu haben wir einige Grundüberlegungen entwickelt. So wollen wir zumindest für die nächste Periode weiterhin eine eigene Wahl für die Pfarre Spratzern. Wir möchten aber auch eine möglichst direkte und enge Zusammenarbeit aller Pfarrgemeinde-



*Klausur in Bad Traunstein*

rät/innen beider Pfarren im Pfarrverband. So soll jedem und jeder klar sein, dass er/sie beides ist: Pfarrgemeinderat/Pfarrgemeinderätin in der Pfarre UND des Pfarrverbandes.

Von diesem Ergebnis haben wir auch

den Pfarrgemeinderat der Pfarre Kapistran informiert. Im September werden die Vorstände beider Pfarren gemeinsam überlegen, wie es weitergeht.

*Erwin Lasslesberger*

### Orgel

Vor der jetzigen Orgel in der Seitennische unserer Kirche ist derzeit mit Bodenmarkierungen ersichtlich, wie weit die in Aussicht genommene neue Orgel mit den Zubauten in den Kirchenraum ragen würde. Bei diesen Zubauten handelt es sich um zusätzliche Spielwerke, die laut Experten notwendig sind, damit der Klang der Orgel den großen Kirchenraum gut ausfüllt. Die

geplanten Zubauten sind ca. 1,60 m hoch.

Noch hat sich die Pfarre nicht endgültig für diese Lösung entschieden. Manche Pfarrmitglieder haben Bedenken hinsichtlich der Raumwirkung, wenn das Instrument so weit in den Quergang ragt. Es werden daher im Herbst noch weitere Gespräche und Beratungen erforderlich sein.

*Erwin Lasslesberger*

### Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten-Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT, Kreuz & Quer.

An dieser Ausgabe arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, PAss Maria Putz, PAss Martin Kastner, Anita Taboga, Monika Keiblinger, Sabine Bernegger, Evelyn Seewald, Mag. Eva Lasslesberger, Dr. Erwin Lasslesberger, Rudolfine Scheiblaue, Susanne Schwarzmayr, Anneliese Frühwirth.

Fotos: Anneliese Frühwirth, Rudolfine Scheiblaue, Dr. Erwin Lasslesberger, Susanne Nusterer, Barbara Emsenhuber, Marius Höfinger.

Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfr. F. Schabasser. Redaktion, Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße. Druck: Henzl Media GmbH Ochsenburger Str. 2, 3151 St. Pölten – St. Georgen

## Chronik

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

**Leo Hofer**  
**Klara Knotzer**  
**Luca Speglic**  
**Emely Schernthaler**

Wir gedenken der Verstorbenen

**Herta Höllrigl**  
**Leopoldine Endl**  
**Karl Fritz**  
**Josef Floh**  
**Hermine Tschoner**  
**Barbara Battlogg**

Kreuz und quer gratuliert:  
 Den 90. Geburtstag feierte



Oskar  
 Müllner  
 Rössler-  
 gasse 16

## Eltern-Kind-Treff



*Fröhlich, kreativ und abwechslungsreich geht es beim Eltern-Kind-Treff zu! Alle Eltern, Großeltern und Tagesmütter sind herzlich eingeladen, mit ihren Kindern, Enkeln und Tageskindern zu kommen.*

**Treffpunkt ist im Pfarrheim jeden zweiten Donnerstag (in ungeraden Wochen) von 9 Uhr bis ca. 11 Uhr 30.**

Nächste Termine:

6. und 23. Juni, 7. und 21. Juli, 4. und 18. August, 1., 15. und 29. September

## Heiliger Plausch



„Regnet es schon wieder?“ fragt der hl. Josef. „Oder scheint gerade die Sonne? Was für ein Aprilwetter heuer im Mai!“ – „Bei der Maiandacht im Hiesberger Park sah es ja auch ganz nach Regen aus. Aber die Spratzerner/innen haben trotzdem die Feier im Freien begonnen“, erzählt die hl. Katharina. „Pünktlich zu Beginn der Maiandacht hat der Regen eingesetzt. Die Spratzerner/innen haben mit dem Kirchenchor voll Vertrauen auf

die Gottesmutter gesungen: ‘Maria breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus’. Es war sehr symbolträchtig.“ – „Ja, es heißt ja, Regen bringt Segen“, schaltet sich der hl. Franz ein. „Und für die Natur ist der Mairegen ja wirklich das Beste. Alles blüht und gedeiht.“ – „Auch das Gras am Kirchenplatz, im Garten vom Pfarrhof und im Pfarrheimgarten wächst und wächst, und die Hecken und Stauden treiben aus“, ergänzt der hl. Wilhelm. „Aber in der Zwischenzeit ist doch alles gemäht“, stellt die hl. Theresia fest. Die verwachsene Föhre neben der Kirche ist ausgeschnitten. Sogar Unkraut gejätet wurde.“ – „Gott sei Dank, es finden sich immer wieder Helfer und Helferinnen“, sagt der hl.

Josef. „Ich bin ja so froh darüber. Denn was unser Pfarrer Josef alles gemacht und organisiert hat, das ist erst jetzt deutlich geworden, seit er in Pension ist. Martin und Anita können das nicht alles selber machen, und es ist so gut, dass sie immer wieder die Hilfe bekommen, die sie brauchen – für den Kirchenputz, für die Außenanlagen, für kleine und größere Reparaturen.“ „Es ist toll, dass das alles vor der Firmung gemacht werden konnte“, meint die hl. Katharina. „Dem heiligen Geist wird es zwar egal sein, ob die Wiese gemäht ist. Aber ein schönes Fest braucht auch einen schönen Rahmen.“ Zustimmunges Gemurmel von allen Seiten erfüllt den Kirchenraum.

*Erwin Lasslesberger*

# Entdecke das Geheimnis Jesus

Mama, darf ich jetzt hinausgehen und spielen?“ – Endlich scheint die Sonne und es sieht so aus, als würde sich das kalte, regnerische Wetter endlich verziehen.

Es ist der Christi Himmelfahrtstag ungefähr halb vier Uhr. – „Einen kleinen Moment noch, Lucia.“ Vorsichtig nehme ich den Blütenkranz aus ihrem Haar. „Jetzt könnt ihr gehen.“

Eine schöne Zeit war das: diese Vorbereitung auf die Erstkommunion. Gemeinsam mit Elisabeth, einer anderen Mama durfte ich die Kinder der Grillparzer Volksschule als Gruppenleiterin begleiten.

Als Thema war heuer vorgegeben: „Entdecke das Geheimnis Jesus“. Sogar ein Lied mit diesem Text war einstudiert worden. Es begleitet mich heute schon den ganzen Tag,- ich werde es wohl noch länger auf den Lippen haben.

Wie ein roter Faden zog sich die „Emaus Geschichte“ durch die Vorbereitung und wurde auch bei der Erstkommunion als Evangelium gelesen.

In vier Einheiten bereiteten wir die Kinder auf dieses schöne Fest vor.

Vor allem unsere schöne Kirche und die Messgegenstände, sowie Tabernakel und das ewige Licht, auch das Taufbecken und das Weihwasser wurden den Kindern gezeigt und erklärt.

Besondere Freude hatten die Kinder, als sie in der zweiten Stunde ihren eigenen Weizen säen durften.

Der Gemeinschafts-Projektnachmittag war natürlich ein ganz besonderes Highlight. Gemeinsam gestalteten die Kinder Mitteldecken fürs Pfarrkaffee mit bunten ΙΧΘΥΣΙ Symbolen darauf.

*Unsere Erstkommunikationskinder mit ihren Gruppenleiterinnen:*



Aber auch eine Kirchen-Geheimnis Führung von unserem Herrn Pfarrer, Mosaikkreuze gestalten mit Frau Christina Wurzer, Brot mit Geheimbotschaft, eine Geheimschrifttafel herstellen und eine Kerzenstation mit Maria waren Teil des Programms.

Und dann kam der besondere Tag. Wir zogen mit den Geheimnisschachteln in die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche ein.

Es war eine sehr stimmungsvolle Messe in der wohl jedes Erstkommunionkind auf seine Weise Gottes Gegenwart spüren konnte.

Im Anschluss an die Messe gab es noch eine Agape mit den gesegneten Broten der Mütter der Erstkommunionkinder.

Ich halte noch immer den Blütenkranz in der Hand. Er kommt zusammen mit den Kleidern in den Kasten. Am Fronleichnamstag wird alles nochmals ausgeführt...

*Susanne Schwarzmayer*

*Fotos: Marius Höfing Fotografie, Herzogenburg*



# Einen besonderen Geburtstag

...feierte mit großer Freude und Dankbarkeit unsere Pastoralassistentin MARIA PUTZ am 17. April 2016. Die ganze Gottesdienstgemeinde begleitete sie durch diesen festlichen Vormittag, verwöhnt mit Sekt und köstlichen Häppchen!

Maria wurde in 38 Jahren durch ihr intensives Engagement zu einer Institution und auch zur prägenden Kraft in der Kapistranpfarre. Ein sichtbares Zeichen davon ist unsere "neue Kirche", wo ihre Handschrift deutlich zu lesen ist.



## Was macht die Besonderheit der Jubilarin aus?

Ganz einfach, sagen Mitarbeiter und Pfarrangehörige:

- ihr offenes Ohr für alle Anliegen
- ihr ausgeprägter Teamgeist
- ihr Durchsetzungsvermögen
- ihre Ordnungsliebe
- ihre Besonnenheit
- ihr Durchblick
- ihre Weitsicht
- ihr Gottvertrauen

Einige Vierzeiler-Strophen, die im Rahmen der Feier, natürlich gesungen, präsentiert wurden, verdeutlichen die Wertschätzung der Pfarrgemeinde:

Wir feiern heit d'Maria und ihre 60 Jahr,  
wenns a ned zum glauben is, oba es is wahr.

Holladiridio, Kapistraner san mir, Maria  
wir feiern mit dir.

A wenn's net ihr Traum war vor schon  
fast 40 Jahr, so hat's der Herrgott  
g'schickt in unsere Pfarr.  
Holladiridio.....

Als Widder is's erkennbar, mit großer  
Willenskraft hat's vieles verändert und  
viel Neues geschafft.  
Holladiridio .....

Marias Ideen san oft unfassboar gut,  
und wenns amoi heiß hergeht, bewahrt  
sie ruhig Blut.  
Holladiridio.....

Sie war ziemlich krank, sehr schwer  
war die Zeit, s Betn hat gholfn, ganz  
gesund is sie heit.  
Holladiridio.....

Drum woll'n ma heut feiern, drum singt's  
alle noch, dir, liebe Maria, ein kräftiges  
„Hoch“!  
Holladiridio.....



*Maria Putz, Fleischhauerstochter aus Loosdorf, wurde als Pastoralassistentin und Religionslehrerin für Volks- und Sonderschulen ausgebildet.*

*Im September 1978 begann sie mit ihrer Arbeit in der Pfarre St. Johannes Kapistran, bis 1993 übte sie auch ihren Beruf als Religionslehrerin im Pfarrgebiet aus.*

*Seither ist sie nun ausschließlich als Pastoralassistentin in der Pfarre tätig.*

Danke für dein Dasein und den Einsatz in all den vergangenen Jahren, und bleibe uns noch lange in guter Gesundheit erhalten.

*Rudolfine Scheiblauer*



*Astrid Ebenberger und Bernhard Wurzer gratulierten im Namen der Pfarrgemeinde*



*Glückwünsche gab es von vielen Seiten im Rahmen einer gemeinsamen Feier im Pfarrsaal*



# Familienevents für Groß und Klein

Zwei tolle Angebote der Pfarre St. Johannes Kapistran für Familien im Juni/Juli.

Die Pfarre lädt auch heuer wieder Familien und alle interessierten Pfarrangehörigen zu zwei in den letzten Jahren gern besuchten Angeboten ein.



## Familienwallfahrt nach Maria Jeutendorf - 18. Juni 2016

An diesem Tag findet die alljährliche Familienwallfahrt von Pottenbrunn nach Maria Jeutendorf statt.

Gestartet wird beim Friedhof in Pottenbrunn. Über einen leicht begehbaren und auch kinderwagentauglichen Weg zwischen den Feldern marschiert man ca. 1 1/2 Stunden zur Wallfahrtskirche Maria Jeutendorf.

Während der Wallfahrt werden in liebevoll aufbereiteten Stationen alle teilnehmenden Personen vom Kleinkind bis zum Senior spirituell angesprochen.

Den Abschluss bildet eine Messe in der Kirche Maria Jeutendorf.

Anschließend verwöhnt die dortige Pfarrgemeinde die Pilgergemeinschaft mit liebevoll gemachten Mehlspeisen und Würstel.

Wer heuer gerne dabei sein möchte, meldet sich bitte in der Pfarre an.

## Lagerfeuer für Groß und Klein - 1. Juli / 2. September 2016

Am Zeugnistag, Freitag 1. Juli, findet bei Schönwetter auf der Pfarrwiese ein Lagerfeuer statt.

Bei diesem treffen sich Familien, um gemeinsam den Start in die Ferien zu begehen.

Jeder sorgt selbst für Getränke und Essen. Das Lagerfeuer und die Sitzmöglichkeiten werden von der Pfarre bereitgestellt. Beim gemütlichen Beisammensein werden am Feuer Würstel und Stockbrot gegrillt.

Höhepunkt ist das Fußballspiel Erwachsene gegen Kinder, bei dem sich im Vorjahr rund 40 Personen auf der Pfarrwiese getummelt haben. Am 2. September lassen wir die Ferien am Lagerfeuer ausklingen.

Wir würden uns freuen, wenn auch heuer wieder viele von diesen Angeboten Gebrauch machen. *Evelyn Seewald*



*Rudolfine Scheiblauer (links), Sabine Bernegger (Mitte) und Udo Scheiblauer (rechts) werden ab der Sommerausgabe 2016 das Pfarrblattteam bei den redaktionellen Arbeiten des Pfarrverbandes verstärken. Herzlich willkommen und ein Dankeschön für diese Mitarbeit*

## Ein großes Dankeschön

Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich bei Frau Sonja Planitzer für ihren langjährigen und professionellen Einsatz für die Gestaltung des Pfarrblattes bedanken. Sie hat dafür viele Stunden ihrer Freizeit und ihr Wissen zur Verfügung gestellt.

Wir wünschen ihr für ihre neue berufliche Herausforderung und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

*Pfarrer Franz Schabasser und  
PAss Maria Putz*

## Pfarre Spratzern

### Kontakt:

Tel. 02742/881217; E-Mail: pfarre.spratzern@aon.at;  
Internet: www.pfarre-spratzern.at;  
Facebook: Pfarre Spratzern

### Kanzleistunden:

Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

## Wir feiern...

### HI. Messen und Wort-Gottes-Feiern

#### Gottesdienstordnung:

**Donnerstag**, 8.00 Uhr: hl. Messe;

**Samstag**, 18.00 Uhr: Rosenkranz,  
18.30 Uhr: Vorabendmesse oder Wortgottesfeier,

**Sonntag**, 9.00 Uhr: hl. Messe oder Wortgottesfeier

### Senioren – und Krankentag

#### Heilige Messe mit Krankensalbung

**Samstag, 11. Juni, 15 Uhr:** Gottesdienst in der Kirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim – selbstverständlich wird ein Transportdienst angeboten, bitte in der Pfarrkanzlei 881217 melden

### Wegkreuzfeier am Schwadorferberg

(Marterl auf der Waldlichtung am Ende der Freiligrathstraße)

**Sonntag, 12. Juni, 19.30 Uhr**

### Pfarrfest

**Sonntag, 26. Juni**

**9.00 Uhr:** Familienmesse in der Kirche, anschließend Pfarrkaffee und Pfarrfest im Pfarrheim(garten). Für Speis und Trank sowie für ein abwechslungsreiches Programm ist gesorgt.

### Maria Himmelfahrt

#### Heilige Messe mit Kräutersegnung

**Montag, 15. August, 9 Uhr:** Singmesse – gestaltet von der Frauenrunde „Nimm dir Zeit“

### Anbetungstag

**Samstag, 1. Oktober, ab 16 Uhr:** stille Anbetung vor dem Allerheiligsten, **18.30 Uhr:** Wortgottesfeier am Vorabend des Theresienfestes

### Theresienfest – Fest der HI. Therese von Lisieux, Pfarrpatronin von Spratzern

**Sonntag, 2. Oktober, 9 Uhr:** Festmesse

## Wir begegnen einander ...

### Seniorenausflug nach Traismauer

**Dienstag, 21. Juni,**

Abfahrten: 11.50 Uhr: Waldsiedlung, 11.55 Uhr: Kirchenplatz, 12.00 Uhr: Spratzern Volksschule

### Besuch des Gartens „Blühendes Afrika“

**Freitag, 24. Juni, 18.30 Uhr,** Caritas-Zentrale, Hasnerstraße 4 – Der Arbeitskreis „Eine Welt“, der Sozialarbeitskreis und die „Aktionsgruppe Gerechtigkeit“ der Pfarre Spratzern laden zur Exkursion und zum Workshop „Zukunft ohne Hunger“ der Caritas St. Pölten ein. Nach dem Workshop werden auf der afrikanischen Feuerstelle Feuerflecken gemacht. Dauer der Veranstaltung: ca. 2 Stunden. Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei Spratzern (881217).



„Zukunft ohne Hunger“ der Caritas St. Pölten ein. Nach dem Workshop werden auf der afrikanischen Feuerstelle Feuerflecken gemacht. Dauer der Veranstaltung: ca. 2 Stunden. Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei Spratzern (881217).

### Messintention, Messstipendium und Ewiges Licht

In jede heilige Messe werden die Anliegen der Gemeinde einbezogen. Es gibt auch die Möglichkeit, eine ganz persönliche Bitte in eine heilige Messe einzubringen, die so genannte Mess-Intention. Die Motive dafür können unterschiedlich sein: Fürbitte für Verstorbene, Gebet für besondere Anlässe wie Geburtstage oder Jubiläen oder Bitte um Gottes Beistand bei schwerer Krankheit. Das persönliche Anliegen wird von einer Geldspende begleitet, dem so genannten Mess-Stipendium. Die Entwicklung, für die Feier der Messe Geld zu geben, kann zu der Vorstellung führen, man könne „eine Messe bezahlen“. „Was kostet eine Messe?“ ist darum eine häufige Frage. Eine heilige Messe ist ein kostbares Geschenk. Das Mess-Stipendium ist nicht der Preis für die Messe, sondern ist eine Unterstützung bei den Ausgaben für einen Gottesdienst (zum Beispiel für den Organistendienst). Eine Messintention mit Messstipendium ist in einer Heiligen Messe möglich. Die in der Kirche versammelte Gemeinschaft darf darauf vertrauen, dass die Mitfeier der Messe verwandelnd und heilend wirkt. Wer um das gemeinsame Gebet für einen Verstorbenen oder in einem besonderen Anliegen ersucht, kann dies gerne in der Pfarrkanzlei (Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr) vormerken (aufschreiben) lassen. Ein Messstipendium für die Wochentagsmesse beträgt 9 Euro, für die Samstag- und Sonntagmessen 18 Euro. Auch dem „Ewigen Licht“, das vor dem Tabernakel brennt, um Gegenwart Christi anzuzeigen, können Sie mit einer Spende von 6 Euro eine zusätzliche Bedeutung für eine Woche geben.

## Pfarre Kapistran

### Kontakt:

Tel: 02742/73 0 84;  
E-mail: pfarre@kapistran.at;  
Internet: www.kapistran.at

### Kanzleistunden:

Mo., Di. und Do., 8 bis 12 Uhr;  
Di. auch 17 bis 19 Uhr (außer Ferienzeit)

## Wir feiern...

### Gottesdienstordnung:

Di., Mi. und Fr., Hl. Messe um 8 Uhr  
Samstag, 18 Uhr Vorabendmesse 14-tägig  
Sonntag, 9.15 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesfeier

### Stille Anbetung in der Kapelle:

Donnerstag, 30. Juni 2016 von 18 bis 19 Uhr

### Gebetskreis zu Hause:

Jeden Sonntag um 19 Uhr. Es wird einen Monat lang für ein bestimmtes Anliegen ein Rosenkranzgeheimnis gebetet. Wenn auch Sie mitbeten möchten, wird Ihnen das Gebetsblatt auf Anfrage von der Pfarrkanzlei monatlich zugeschickt.

### Christophorussonntag:

Sonntag, 24. Juli 2016 Messe um 9.15 Uhr mit Fahrzeugsegnung am Kirchenplatz.

### Maria Himmelfahrt:

Montag, 15. August 2016 Messe um 9.15 Uhr mit Kräutersegnung

### Erntedank:

Sonntag, 18. September um 9.15 Uhr Dankmesse mit rhythmischen Liedern und anschließender Agape! Bitte geschnittenes Brot zum Teilen mitbringen! Danke!

### Hauskommunion:

Menschen, die die Feier der Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

## Wir begegnen Gott...

### Bibelrunde mit Pfarrer Franz und Burkhard Fend:

Mittwoch, 15. Juni 2016 um 19.00 Uhr

## Wir begegnen einander...

### Pfarrkaffee:

Jeden Sonntag nach der Sonntagsmesse (außer Ferienzeit)  
Kontaktpersonen: Pfarrteam, Tel. 73084

### Kapistranheuriger:

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 21 Uhr  
8. Sept., 6. Okt.  
Kontaktpersonen: Fam. Bauer, Tel. 70291, Herr Brunnbauer,  
Tel. 72736 und Fam. Luger, Tel. 0676/3579705

### Kontaktkaffee:

Jeden Dienstag von 8.30 bis 10.30 Uhr (außer Ferienzeit)  
Kontaktperson: Helga Schrenk, Tel. 0664/1471390

### Seniorenrunde:

Jeden zweiten Dienstag im Monat  
von 14.30 bis 17 Uhr:  
14. Juni, 13. Sept., 11. Okt.  
Kontaktperson: Theodor Jakl, Tel. 0681/10427575

## Wir helfen einander...

### Begleitung nach Todesfällen – Trauerbesuche:

Kontaktperson: Ingrid Wittchen, Tel. 0664/2170672

### Besuchsdienst:

Wenn Sie oder Bekannte einen Besuch im Krankenhaus, Altersheim oder zu Hause wünschen, dann melden Sie dies bitte in der Pfarrkanzlei, Tel. 73084

### Hilfestellung für ausländische Mitmenschen:

Kontaktperson: Gerhard Hofbauer, Tel. 0664/3256026

## Wir sind Pfarrgemeinde...

### „Lange Nacht der Kirchen“ - Freitag, 10. Juni 2016

Programm: 19 bis 20 Uhr geistlicher Liederabend mit den Meisterklassen des Kirchenkonservatoriums der Diözese St. Pölten und der Musikschule Herzogenburg unter der Leitung von Mag. Michael Poglitsch und Andras Sosko, an der Orgel Mag. Franz Reithner.  
20.30 Uhr Führung durch die neue Kirche  
20 bis 22 Uhr Nachtflohmarkt

### Flohmarkt im Pfarrzentrum, Josefstr. 90:

Samstag, 11. Juni 2016 von 9 bis 17 Uhr.  
Sonntag, 12. Juni 2016 von 9 bis 13 Uhr.

### Familienwallfahrt:

Samstag, 18. Juni 2016 nach Maria Jeutendorf.  
Abmarsch bei Schönwetter um 14 Uhr vom Friedhof in Pottenbrunn, Messe in Maria Jeutendorf um 16 Uhr auch bei Schlechtwetter. Keine Vorabendmesse in der Pfarrkirche.

### Lagerfeuer nur bei Schönwetter:

Freitag, 1. Juli 2016 um 17 Uhr auf der Pfarrwiese.  
Grillgut und Getränke bitte selbst mitnehmen.  
Freitag, 2. Sept. 2016 um 17 Uhr auf der Pfarrwiese.  
Grillgut und Getränke bitte selbst mitnehmen.

### Kabarettabend:

Freitag, 23. Sept. mit Pfarrer Mag. Herbert Reisinger um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

### NEU! NEU! NEU!

### Kirchenführungen mit PAss Maria Putz

nach telefonischer Vereinbarung unter 02742/73 0 84

## CARITAS HAUSSAMMLUNG

Das Motto der diesjährigen Haussammlung lautet: „Caritas & Du“ für Menschen in Not. Im Namen der vielen Notleidenden, denen die CARITAS helfen will, bitten wir Sie um Ihren Beitrag. Für das Pfarrgebiet St. Johannes Kapistran liegt ein Zahlschein bei und im Pfarrgebiet Spratzern wird eine Haussammlung durchgeführt. Herzlichen Dank!

# Aus dem Pfarrleben



*Der Kapistran-Osterbastelmarkt lockte wieder viele Freunde der Handwerkskunst an. Mit viel Liebe zum Detail wurden verschiedenste Osterkunstwerke, wie handbemalte Eier, Schmuck, Osterdeckerl, etc. zum Verkauf gebracht.*

*6. Mai 2016: Familie Gruber war auch heuer wieder sehr bemüht, eine besondere MAIANDACHT bei der Kapelle am Firmengelände für den Pfarrverband zu gestalten. Diesmal spielte nicht nur der „Familienmusiker“ sondern auch das Wetter mit!*



*23 Jugendliche empfangen am Dreifaltigkeitssonntag das Sakrament der Firmung. Firmspender war Altabt Burkhard Ellegast, der in seiner Predigt viel Verständnis und Einfühlungsvermögen für die Jugendlichen zeigte.*